

## Douglas September

10  
GCE 0190-2 Gold Circle/In-akustik

Gerade mal 25 Lenz hat Douglas September auf dem Buckel, und schon wird er als „old soul“ bezeichnet. Munter werden bereits Parallelen zu Größen wie Bob Dylan, Tim Buckley und Daniel Lanois gezogen, was jedoch zunächst so viel heißen soll wie: Douglas September ist als Sänger/Songwriter ein Freund der leisen Töne und legt großen Wert auf ausgefeilte Lyrics. Schon früh interessierte er sich für Folk-Musik, lernte Gitarre spielen und gab zunächst Songs für Freunde oder in Cafés zum Besten. Mit 18 zog er nach Toronto und fasste Fuß in der Festivalzene. 1997 veröffentlichte er sein Independent-Debutalbum, „Crows“, das durchaus Beachtung fand. Entscheidend jedoch war seine Teilnahme an der „South By Southwest Conference“ in



Austin, Texas. Douglas spielte in einem kleinen Club – und im Publikum saß der frühere Santana-Drummer Michael Shrieve. „Draußen spielten 30 laute, schnelle Bands in 30 Clubs, und hier war Douglas – sanft und intim. Die Leute hörten ganz genau zu und waren so leise, man hätte eine Stecknadel fallen hören können. Ich wollte unbedingt mit Douglas arbeiten“, erinnert sich Shrieve.

Er übernahm die Produktion, und gemeinsam machten sie sich daran, die Songs in eine rhythmischere Richtung zu entwickeln. „Ten Bulls“ nannte sich das Album, bei dem Shrieve Schlagzeug und Bill Frisell Gitarre spielte. Auch „lo“, benannt nach einem der Jupitermonde, öffnet sich sanft dem Pop. Der Albumtitel ist eher Programm denn Zufall: Beim Song „Jupiter“ spielt September mit Loops und Kurzwellen-Geräuschen, um die richtige Space-Atmosphäre zu erzeugen. Mit „Happy Hour“ oder „Roomful Of Strangers“ sind jedoch auch Pop-orientierte Songs mit von der Partie – für alle, die beim Zuhören nicht nur schweigen wollen. □

Uwe Kerkau UK-Promotion  
agentur f. öffentlichkeit | publicity | image control  
www.uk-promotion.de u.kerkau@uk-promotion.de  
Fon (0)2206-80 00 7 Fax (0)2206-80 77 5

**musikexpress/sounds 4/00**  
90.000

### DOUGLAS SEPTEMBER

10

GOLD CIRCLE/IN AKUSTIK

In seiner Heimat Kanada und in Amerika wird Douglas September bereits mit Ikonen wie Bob Dylan und Tim Buckley verglichen. Wir sind bescheiden und haben in dem Mann lediglich ein großes Songwriter-Talent entdeckt. „You never walk alone, but you walk through a world of strangers“, singt September mit dieser etwas zu sehr geräucherten Stimme in einem dieser Songs, und das könnte als Motto über seinem dritten Album stehen. September wuchs als Jungster Spross einer sechsköpfigen Familie auf, seine älteren Geschwister fütterten ihn mit Klassikern von Van Morrison, Led Zeppelin und Jimi Hendrix. Das mag ein wenig erklären, weshalb das Album des 25-Jährigen so wenig Gegenwartsnahe zeigt. September wandert durch diese ihm fremde und seltsame Welt und heckt im Vorbeigehen ein paar wunderschöne Songs aus: „Message In The Wine“ (der Tom-Waits-Gedächtnis-Parcours), „The Day That I Fell Down“ (Beatles in die Seventies katapultiert), „Awaken“ (Terry Jacks für Romantiker). Bei jedem neuem Stück darf der Hörer ein Stück Erinnerung aus seinem Hinterstübchen kramen und versonnen das Haupt im Fluss der Streicher, Keyboards oder Gitarren wiegen. Was der Musik dieser „alten Seele“ nichts anhaben kann – September konkurriert mit nichts oder niemandem, er erzählt seine Geschichten. Und die möchte man im Booklet nachlesen. (fsa) ★★★★★

Uwe Kerkau UK-Promotion  
agentur f. öffentlichkeit | publicity | image control  
www.uk-promotion.de u.kerkau@uk-promotion.de  
Fon (0)2206-80 00 7 Fax (0)2206-80 77 5

## Märkische Allgemeine

18./19.03.00

220 000

## Brillant

Man könnte es sich wirklich leicht machen und die Songs von Douglas September als etwas glatten, geschliffelten, allzu gefälligen Folk-Pop für Erwachsene abtun. Doch das wäre zu kurz gedacht, ginge an der Sache vorbei. Denn unter der polierten Oberfläche vermeintlich eingängiger Sounds schlummert neben vielen reizvollen musikalischen Feinheiten der Begleiter ein äußerst reger, wacher, nachdenklicher, doch keineswegs vergrübelter Geist. Douglas September versteht es, den Hörer mit dem Kosmos seiner Gefühle vertraut zu machen, ihn mit seiner brillant formulierten Lyrik söcht, aber unablässig zu umgarnen. Schon wird der junge Mann aus Kanada in eine Reihe mit Veteranen wie Bob Dylan oder Tom Waits gestellt. Wer mit delikaten Aufnahmen wie diesen hervortritt, ist zweifellos auf dem Weg zum Gipfel: behutsam und beharrlich, beweglich und beeindruckend. PG

Douglas September: 10. Gold Circle. Entertainment/Inak